Vertrauliche Unterlagen - nur für den BOS-Bereich -



Datenblatt zum MEK/QP3b Unterschied zwischen QP3 und QP3b



Der Unterschied zwischen einem QP3 und einem QP3b ist ein erweiterter Funktionsumfang. Im einzelnen sind das die folgenden Punkte:

- In dem QP3b ist jetzt eine "zweite UTC-Wachphase" nutzbar. Das bedeutet das jetzt eine zusätzliche fest definierte Wachphase in UTC-Zeit programmiert werden kann. Auf ein zyklisches wach werden kann ggf. verzichtet werden um entsprechend Strom zu sparen.
- Das QP3b besitz des weiteren einen neuen Alarm der "GSM-Alarm". Das ist ein Alarm der für das ausbuchen im Heimatnetz (Deutschland) – das Gerät befindet sich jetzt im Roaming, oder das wieder einbuchen im Heimatnetz genutzt werden kann (Länderalarm).
- Neu ist auch der Alarm "Unterschreiten der Alarmgeschwindigkeit" um sich ggf. Haltepunke auf der Autobahn alarmieren zu lassen.
- Im QP3b können jetzt bis zu fünf "geografische Bereiche" definiert und separat aktiviert oder deaktiviert werden. Jeder der fünf Bereich kann mit einem eigenen Namen versehen werden der bei einem eintreffenden Bereichsalarm auch in Klartext (z.B. auf ein Handy) übermittelt wird.
- Der "Verbrauchszähler" ist eine wichtige Neuerung die den verbrauchten Storm der externen Versorgungsbatterie zählt. Dieser Zähler errechnet aufgrund der verschieden Betriebszustände des QP3b, wie viel Strom verbraucht wurde. Diese Informationen können auch von einem Handy abgefragt werden. Achtung: Dieser Wert kann nur ein Richtwert für die voraussichtliche noch zu erwartende Laufzeit mit der angeschlossenen Batterie sein. Zu viele äußere Parameter wie Temperatur, Sendeleistung des GSM-Modul, etc. können dabei nicht erfasst werden. Jederzeit kann der Batterieverbrauch als Profil abgespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt wieder in das QP3b geladen werden. So kann eine Batterie auch für einen anderen Einsatz weiter genutzt werden und man rechnet mit den bereits "verbrauchten" Werten weiter.
- Der "Satellitenstatus" ist eine weitere Neuerung des QP3b. Mit diesem Punkt kann man sich innerhalb einer bestehenden Onlineverbindung die Feldstärke und den Himmelsstandort der Satelliten anzeigen lassen. Dieser ist hilfreich um den Verbau einer GPS-Antenne visuell überprüfen zu können.